



KLAR ZUM ENTERN: Die Korsare segeln um den Titel. Foto: Stefan Ibold

Segeln: Korsare kreuzen zur Titeljagd auf

HANNOVER. Der Regen der vergangenen Tage hat für noch bessere Bedingungen gesorgt. Das Steinhuder Meer gewann einige Zentimeter an Pegel. Und genug Wind ist auch zu erwarten bei der internationalen deutschen Meisterschaft der Korsare, die am Sonnabend um 12 Uhr mit den ersten Wettfahrten beginnt. Vier bis fünf Beaufort sind zu erwarten – und dazu Böen, sagt Thorsten Gaubisch, Sportwart der ausrichtenden Baltischen SV Steinhude (BSV). Bis zum Montag sollen neun Rennen gefahren sein – und der neue Meister feststehen.

Dass der in dieser überaus interessanten Bootsklasse aus dem heimischen Revier kommt, ist nicht unwahrscheinlich. Der BSV schickt mit Steuerfrau Silja Braun und Vorschoter Gerd Linnemann eine eingespülte Crew ins Rennen, die den Titel bereits vor drei Jahren gewonnen hat. Die Konkurrenz ist allerdings groß bei diesem abschließenden Saisonhöhepunkt auf dem Steinhuder Meer. 55 Boote sind gemeldet, darunter acht aus Polen, wo sich dieser anspruchsvolle Bootstyp ebenfalls einiger Beliebtheit erfreut. Als Favoriten gelten die Berliner Uti und Frank Thieme, die schon mehrere Titel an Land gezogen haben.

Der Korsar setzt reichlich seglerisches Können voraus, eine gute Taktik sowie das Gespür für Wind und Welle seien wichtiger als Kraft und Gewicht, sagt Gaubisch. Die Boote sind fünf Meter lang und können ein beachtliches Tempo erreichen – besonders bei diesen herbstlichen Voraussetzungen. In der Mitte des Meeres, wo der Kurs abgesteckt wird, beträgt die Tiefe etwa 1,20 bis 1,30 Meter, das reicht für die Kosare aus.

Auch die BSV ist gut vorbereitet, rund 40 Helfer sind an Land sowie auf dem Wasser im Einsatz. „Wir sind froh, dass wir dieses Highlight ausrichten können“, bekräftigt Gaubisch. *sdj*

Hilfestellung für die Trainer

NTB startet Kampagne „Gold im Herzen“. Verband übernimmt Verantwortung in schwierigen Zeiten.

VON STEFAN DINSE

HANNOVER. Trainer werden nicht nur händeringend gesucht, sie stehen aktuell besonders im Fokus. Viel prasselt auf die Übungsleiter ein. „Und wir dürfen die Trainer nicht verlieren, das ist entscheidend“, sagt Katharina Preinfalk, Abteilungsleiterin Olympischer Spitzensport des Niedersächsischen Turner-Bundes (NTB). Der hat eine Kampagne ins Leben gerufen, die zugleich eine Eigenverpflichtung ist, werteorientierten Leistungssport anzubieten: „Gold im Herzen.“ Zum Auftakt kam reichlich Sportprominenz in die Turnhalle des Sportleistungszentrums. Unter anderem Dirk Schimmelpfennig, der zum Jahresende scheidende Leistungssportchef des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB).

Auf leisen Sohlen sind die Funktionäre, Gäste und Trainer erschienen. Klar, bei den Turnern müssen die Schuhe ausgezogen werden. Aber still soll es um diese wichtige Thematik auf keinen Fall werden, betont der NTB-Geschäftsführer für Verbandsentwicklung, Marcus Trienen. Jüngst hat die Trainerfrage immenses Gewicht bekommen. Sexuelle Gewalt und Missbrauch von Kindern sind in Sportvereinen weit verbreitet, wenngleich schwer zu erkennen. Das hat eine Studie ergeben, die bundesweit für einen Aufschrei gesorgt hat. Auch in dieser Hinsicht will der Verband „früh und genau



UNTERSTÜTZEN DIE TRAINER: Zum Kampagnenstart treffen sich Funktionäre und Trainer im Olympiastützpunkt. Foto: Debbie Jayne Kinsey



hinschauen“, sagt Trienen: „Wir als Verband sind verantwortlich, wir müssen uns kümmern. Und das tun wir.“ „Gold im Herzen“ ist aus dem Projekt „TrainerInSportdeutschland“ des DOSB entstanden. Für den NTB hat Vizepräsident Carsten Röhrbein die Initiative ergriffen, Preinfalk hat die Projektleitung übernommen. Maßgeb-

lich hat die Toto-Lotto-Stiftung das Projekt finanziell gefördert – ohne dieses Geld wäre es nicht zustande gekommen. Rund anderthalb Jahre hat der NTB mit Trainern zusammengearbeitet und Wege erdacht, die Coaches zu unterstützen. Für Preinfalk ist „Gold im Herzen“ tatsächlich eine Herzensangelegenheit:

„Eine Erkenntnis der Vorbereitung ist, dass wir das Projekt auch brauchen, um den Leistungssport attraktiver zu machen.“ Die Kampagne kann in vielerlei Hinsicht Hilfestellungen geben, auch für Athleten und Eltern – nicht nur, aber besonders, wenn es Probleme gibt. „Der Sport ist wichtig und kann viel Gutes

tun, daran glauben wir“, bekräftigt Trienen, „denn der Sport ist hochwirksam. Wir entscheiden, in welche Richtung wir gehen.“ Das Thema Gewalt im Sport klammert er nicht aus, im Gegenteil, „Gold im Herzen“ gehe es proaktiv an: „Interpersonelle Gewalt war ein Treiber für die Entwicklung dieses Wertetrainerkonzeptes.“ Das letz-

te Wort hat Ex-Olympionike und Turnstar Marius Toba, er richtet seinen Appell an alle, die im Sport zusammenkommen: „Reden ist ganz wichtig, spricht miteinander.“ Weitere Informationen zu der NTB-Kampagne gibt es online: www.goldimherzen.de und ntbwelt.de/spitzensport.



BILD MIT VORSITZENDEN: Timm Eichenberg (links) und Julius Peschel (rechts) ehren die Sportler. Foto: Kipke

HRC und DRC ehren erfolgreiche Ruderer

HANNOVER. Der Deutsche Ruder-Verband steckt in einer Krise, in Hannover ist davon aber nicht allzu viel zu spüren. So lässt sich zusammenfassen, wie die Verantwortlichen beim Hannoverschen RC und dem DRC Hannover die Situation einschätzen. Gemeinsam haben die Vereine ihre internationalen Starter mit einem Emp-

fang beim HRC geehrt. Zudem waren die Ruderer aus der Ukraine dabei, die in Hannover Zuflucht vor dem Krieg gefunden haben. „Wir machen hier in den Vereinen und am Stützpunkt in Ahlem sehr gute Arbeit, darauf können wir stolz sein“, sagte der HRC-Vorsitzende Timm Eichenberg. Angesichts der Pro-

bleme beim DRV dankte er den Aktiven, „dass ihr durchhaltet und das Beste gebt, was möglich ist“. Etliche Medaillen gab es für die Starter von beiden Vereinen, die längst gut kooperieren – das sei auch nötig, betonte DRC-Sportvorstand Christian Held: „Wir erhalten hier in Hannover nicht so viel Unterstützung wie andere Ver-

eine an den großen Stützpunkten. Dafür, dass wir die Underdogs sind, sind die Leistungen sehr gut.“ Für ein Gruppenbild nahmen die Vorsitzenden, Eichenberg und Julius Peschel, die Sportler am Ende in die Mitte – darunter die Ruderer aus der Ukraine, die schnell und erfolgreich integriert worden sind. *sdj*



STEIGEN SIE EIN und genießen Sie den weihnachtlichen Aufenthalt auf Usedom in Heringsdorf, im wunderschönen Hotel Kaiserhof – allein die Lage ist einzigartig.

Die klare Seeluft erfüllt die Lunge, während Sie bei einem Spaziergang am Wasser die Seele baumeln lassen oder einen romantischen Sonnenuntergang betrachten. Als Wahrzeichen der Insel zählen die berühmten Seebrücken, wobei Heringsdorf auf die längste ihrer Art verweisen kann. Zu jeder Jahreszeit hat die Insel ihren unvergesslichen Reiz. Erlebnisreiche Festtage im Kaiserhof mit Programm inklusive Begrüßungscocktail, Abendessen Festmenüs oder Buffet, Teilnahme am Weihnachts- und Silvesterprogramm u. a. mit Lesung oder Konzert, Feuerzangenbowle u. v. m.. Wir empfehlen wir Ihnen einen Strandspaziergang entlang der Kaiserbäder zu den alten Seebrücken. Nutzen Sie die großzügige Wellnesslandschaft mit Schwimmbad, Sauna und Fitnessbereich. Lassen Sie sich bei einer Massageanwendung (Extrakosten) verwöhnen oder wie wäre es mit einer Fahrt in die Hafenstadt Swinemünde? Der Leuchtturm aus dem 19. Jahrhundert verfügt über eine Aussichtsplattform mit Blick auf den Hafen und

Ostsee. Oder besuchen Sie die Christuskirche mit einem über dem Mittelgang hängenden Schiffsmodell.

Leistungen:

- Fahrt im Komfortreisebus ab/bis Hannover
- Taxigutschein (Taxizone 1)
- 12 Übernachtungen mit Frühstücksbuffet im Classic Zimmer im Hotel Kaiserhof**** in Heringsdorf
- 11 x Abendessen 3-Gang-Menü oder Buffet lt. Küchenchef
- 1 x Silvestergala im Hotel im Kaiserbäderraum mit Buffetabendessen, Getränke und musikalischer Begleitung
- Begrüßungscocktail
- 1 x Feuerzangenbowle
- Freie Nutzung des Schwimmbades
- Rundfahrt Insel Schönheiten mit Reiseleitung

Reisetermin 13-Tage-Reise/HP

- FR. 23.12.22 – MI. 04.01.23



Ihr Frühbucherpreis pro Person im DZ Classic ab € 2.199,00

Reisepreis pro Person ab 01.10.2022:

- im Doppelzimmer ab € 2.249

Extrakosten pro Person:

- Einzelzimmer-Zuschlag Classic € 780
- Aufpreis Doppelzimmer Comfort € 140
- Einzelzimmer Comfort € 260
- Doppelzimmer Superior € 260
- Einzelzimmer Superior € 500
- Kurtaxe vor Ort zahlbar

Weitere Informationen, Beratung und Buchungsanfrage (Montag – Freitag 09.00 – 16.00 Uhr): Telefon 0 53 84 9 60 60 Kennwort: 3063

Reiseveranstalter: Pülm Reisen GmbH, Schlackenstraße 16, 38723 Seesen/Rhüden, Telefon 0 53 84 9 60 60, www.puelmreisen.de